

Prof. Dr. Rosemarie Tracy, Universität Mannheim

Mehrsprachigkeit in der Kindheit: Mythen, Hürden, Chancen

Der Spracherwerb gehört zu den eindrucksvollsten Leistungen der frühen Kindheit, denn in der Regel meistern Kinder die Grundstrukturen ihrer Umgebungssprache bis zum Alter von drei bis vier Jahren. Dies gilt auch für Kinder, die einen „doppelten“ Erstspracherwerb durchlaufen, weil sie von frühester Kindheit an, z.B. bereits im Elternhaus, mit zwei Sprachen konfrontiert werden. Mittlerweile wissen wir auch, dass Kinder im Alter von drei bis vier Jahren sehr schnell eine Zweitsprache erwerben können.

In dem Vortrag werden folgende Fragen angesprochen: Was weiß man über sprachliche Kompetenzen und über Phasen des Spracherwerbs bei ein- und mehrsprachigen Kindern? Wie können wir das Entwicklungspotenzial der frühen Kindheit nutzen, um Kinder optimal zu fördern? Was müssen wir über mehrsprachige Kinder und Mehrsprachigkeit im Allgemeinen wissen, um Kindern (und Erwachsenen) den Erwerb neuer Sprachen zu erleichtern? Was für eine Aufgabe und Verantwortung kann und sollte die sprachwissenschaftliche Grundlagenforschung in diesem Zusammenhang übernehmen?